

IT-Unterstützung für Public Safety & Security: Interdisziplinäre Anforderungsanalyse, Architekturen und Gestaltungskonzepte (IT4PSS 2012)

Birgitta König-Ries¹, Volkmar Pipek², Jens Pottebaum³, Stefan Strohschneider¹

¹ Friedrich-Schiller-Universität Jena
Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena
birgitta.koenig-ries, stefan.strohschneider@uni-jena.de

² Universität Siegen
Hölderlinstr. 3, 57076 Siegen
volkmar.pipek@uni-siegen.de

³ Universität Paderborn,
Pohlweg 47-49, 33098 Paderborn
pottebaum@cik.upb.de

IT-Lösungen in nicht-traditionellen Anwendungsgebieten, wie etwa in der Sicherheitsforschung, erfordern die Bearbeitung äußerst heterogener Fragestellungen und Einbeziehung aller relevanten Stakeholder. Diese Aspekte zählen auch zu den Leitlinien des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Hightech-Strategie durchgeführten Programms Forschung für die zivile Sicherheit. Gerade im Themenschwerpunkt Schutz und Rettung von Menschen werden hier gemeinsam von Wissenschaft, Wirtschaft und Endanwendern interdisziplinär IT-Unterstützungen für die Menschenrettung aus Gefahrenlagen sowie den Brand- und Katastrophenschutz entwickelt. Die Interdisziplinarität von Forschungsaktivitäten bedeutet natürlich Chance und Herausforderung zugleich. Dies betrifft insbesondere die Erforschung der Anwendung von IT-Systemen, die den Kern vieler nationaler und internationaler Aktivitäten bilden.

In diesem Kontext unterliegen Entwicklung und Nutzung von IT-Systemen zur Unterstützung aller beteiligten Akteure in Szenarien der zivilen Sicherheit („alltägliche“ zivile Gefahrenabwehr, Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe, etc.) besonderen Rahmenbedingungen durch ihre Öffentlichkeitswirksamkeit und Notwendigkeiten der Verlässlichkeit, Anpassbarkeit/Flexibilität, Sicherheitsrelevanz, Nachvollziehbarkeit und Interoperabilität solcher IT-Systeme. Neben dem besonderen Fokus auf die Anforderungsanalyse ist es daher Ziel des Workshops, Designer und Systementwickler aus diesem Bereich zusammenzubringen, um Erfahrungen und Ansätze für Architekturen, Anwendungen und Vorgehensweisen zu diskutieren. Die Innovativität der diskutierten Ansätze kann dabei sowohl auf der besonders gelungenen Umsetzung der Rahmenbedingungen als auch auf der Erschließung und Einbindung neuer technologischer Konzepte basieren.